

Bürgermeisterin benötigt Unterstützung

Bgm. Hoss-Rickmann benötigt dringend Unterstützung um einen Haushalt vorlegen zu können, der verantwortbar ist. Die Gemeinde verfügt zur Zeit über keine nennenswerte Rücklagen aber umso mehr über anstehende Ausgaben.

Als Ergebnis zur Schulentwicklungsplanung favorisieren die CDU und die GRÜNEN zur Zeit einen Neubau der Grund- und Gemeinschaftsschule (Kosten mindestens 16 Mio. EURO). Ferner steht der Bau des Kindergartens Regenbogen an (Kosten ca. 3 Mio. EURO) und die Gemeinde wird am 1.8.2009 das Wolfgang-Borchert-Gymnasium in eigener Trägerschaft übernehmen. Auch hier wird sich neben den erforderlichen Renovierungsarbeiten ein zusätzlicher Raumbedarf ergeben. Im Schulausschuss wurde dieser zusätzliche Raumbedarf mit ca. 1000 qm anerkannt. Auch dieses wird nicht zum Nulltarif zu realisieren sein. Selbst wenn kein Grunderwerb erforderlich wird, ist hier eine Gesamtinvestition von 22 Mio. EURO notwendig. Unabhängig ob diese Summe über Kredite oder ÖPP finanziert wird, wird die Gemeinde sich innerhalb kürzester Zeit zu einer der höchst verschuldeten Gemeinden des Landes entwickeln.

Eine Finanzierung alleine über Steuererhöhungen ist dem Bürger aus Sicht der FDP nicht zuzumuten. Gewerbesteuererhöhungen können auch den negativen Effekt der Abwanderung haben. Unverständlich ist auch, dass die Frage der Finanzierung nicht am Anfang der Überlegungen steht.

In vertraulichen Gesprächen zwischen der Verwaltung und Fraktionsvertretern wurden Steuererhöhungen der Grundsteuer und der Gewerbesteuer auf 350% Hebesatz ins Gespräch gebracht. Diese soll die Einnahme der Gemeinde um 1 Mio. EURO verbessern. 600 tausend aus der Grundsteuererhöhung und 400 tausend aus der Gewerbesteuererhöhung.

Offensichtlich wollen die Parteien mit Ausnahme der FDP diesen Schritt der Steuerhöhung mittragen. Wir meinen jedoch, dass bei einem so wichtigen Schritt ein Dialog mit dem Bürger erforderlich ist. Obwohl diese Erhöhung von Frau Bgm. Hoss-Rickmann bereits als Einnahme angesehen wird (ein konkreter Beschluss liegt hierzu noch nicht vor), wäre der Haushalt in 2009 defizitär. Alleine nur für den Bau des Kindergarten Regenbogens würden in 2009 weiter 250.000,- EURO fehlen. Die Investitionen des Wolfgang Borchert Gymnasiums werden dieses Defizit weiter erhöhen. Der Hinweis von Frau Bgm. Hoss-Rickmann auf die Risiken des Haushalts der Gemeinde Halstenbek verstehen wir als Mahnung uns auf die vordringlichen Aufgaben zu konzentrieren.

Es ist zwar eine Gesamtplanung erforderlich. In der Realisierung geht es jedoch vordringlich um die Container der Gemeinschaftsschule und das marode Gebäude des Kindergartens. Wir müssen auch daran arbeiten, dass die anstehende Gewerbegebietserweiterung nicht durch eigene Versäumnisse verzögert wird. Anders sind die Investitionen selbst bei Einteilung in Bauabschnitten eine nur schwer lösbare Aufgabe.

Um Meinungen zu diesem Thema freuen wir uns. Bitte teilen Sie uns diese unter

//www.fdp-halstenbek.de mit.